

*Übersicht über die Wirtschaftslage und  
die voraussichtliche Entwicklung der*

*Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH  
-  **Holding**  -*

**Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH,  
Oberursel (Taunus)**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	543.393,00	464.489,00
Sachanlagen	44.301.482,87	45.899.854,29
Finanzanlagen	60.000,00	72.500,00
	<b>44.904.875,87</b>	<b>46.436.843,29</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.359.334,07	874.610,07
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.267.349,60	11.132.062,06
Wertpapiere	273.996,48	626.650,56
Flüssige Mittel	6.412.521,00	2.140.958,52
	<b>16.313.201,15</b>	<b>14.774.281,21</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36.416,06</b>	<b>30.938,98</b>
	<b>61.254.493,08</b>	<b>61.242.063,48</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.599.300,00	1.599.300,00
Gewinnvortrag	10.753.710,97	10.602.811,91
Konzernanteil am Jahresüberschuss	1.074.019,90	150.899,06
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	387.004,67	382.928,77
	<b>13.814.035,54</b>	<b>12.735.939,74</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>4.662.615,38</b>	<b>4.829.514,13</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>794.332,27</b>	<b>774.791,98</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>1.566.012,00</b>	<b>1.600.478,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.257.960,24</b>	<b>3.368.934,66</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>37.159.387,65</b>	<b>37.932.154,97</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>150,00</b>	<b>250,00</b>
	<b>61.254.493,08</b>	<b>61.242.063,48</b>

**Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH,  
Oberursel (Taunus)**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2009**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	32.263.717,78	33.806.971,44
Erhöhung des Bestands fertiger und unfertiger Erzeugnisse	1.474.579,69	171.101,39
Andere aktivierte Eigenleistungen	26.159,94	131.041,85
Sonstige betriebliche Erträge	3.539.078,73	2.470.204,09
	<b>37.303.536,14</b>	<b>36.579.318,77</b>
Materialaufwand	23.270.572,20	23.728.638,62
Personalaufwand	5.226.247,46	4.642.588,89
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.915.364,08	2.966.074,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.317.128,92	3.529.669,75
	<b>34.729.312,66</b>	<b>34.866.971,34</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.574.223,48</b>	<b>1.712.347,43</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren	31.858,56	61.112,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.178,69	186.230,26
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	112.254,08	241.442,04
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.376.196,11	1.521.273,06
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.381.412,94</b>	<b>-1.515.372,35</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.192.810,54</b>	<b>196.975,08</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.889,67	49.438,90
Sonstige Steuern	97.325,07	38.690,87
Jahresüberschuss	<b>1.085.595,80</b>	<b>108.845,31</b>
davon Konzernanteil am Jahresüberschuss	<b>1.074.019,90</b>	<b>150.899,06</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<b>11.575,90</b>	<b>-42.053,75</b>

**Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH**

**Konzernlagebericht für das  
Geschäftsjahr 2009**



<i>Lagebericht</i>
--------------------

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Entwicklung des Konzerns

1. Entwicklung des Konzerns

Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH erstellt freiwillig einen Konzernabschluss analog §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschluss umfasst die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH als Muttergesellschaft sowie die Tochtergesellschaften TaunaGas Oberursel (Taunus) GmbH, Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH, die City-Parkhaus Betriebsgesellschaft mbH, die Stadthalle GmbH Oberursel (Taunus) und die Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Oberursel (Taunus).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind in den Sparten Gasversorgung, Wasserversorgung, Stromversorgung, Nahverkehr, Parkraumbewirtschaftung, Bäderbetrieb, Gastronomie- und Veranstaltungsbereich sowie der städtischen Bauprojektentwicklung überwiegend im Stadtgebiet von Oberursel tätig. Die Wasserversorgung erfolgt auch für die Stadt Steinbach. Zusätzlich werden in geringerem Umfang Dienstleistungen wie z.B. die Verwaltung des Wasserbeschaffungsverbandes Taunus, kaufmännische Betriebsführung für den Bau & Service Eigenbetrieb der Stadt Oberursel, etc. erbracht.

2. Erdgasbezug

Seit 01. Oktober 2009 besteht ein neuer offener Erdgasliefervertrag über einen 80%igen Residuallastgang mit zweijähriger Laufzeit mit der Mainova AG, Frankfurt am Main. 20% der Liefermenge wird am Markt eingekauft. Marktpartner waren 2009 die Syneco und die Gasunion. Die Mengen aus dem offenen Liefervertrag sowie über die vorher genannten Marktmengen werden zur Belieferung der Kunden im eigenen Netzgebiet in Oberursel eingesetzt. Durch eine Gasausschreibung Ende 2008 konnten die früheren Vertragskonditionen verbessert werden. Die Beschaffung für die Belieferung externer Kunden wird über die Südweststromhandelsgesellschaft vorgenommen.

### 3. Wassergewinnung und -bezug

Aus den eigenen Gewinnungsanlagen im Versorgungsgebiet wurden gegenüber dem Vorjahr 1,1 % mehr Rohwasser gefördert. Fremdwasser wird vom Wasserbeschaffungsverband Taunus bezogen.

Mit dem fremdbezogenen Wasser werden hauptsächlich die Wasserversorgung Steinbach sowie die Stadtteile Weißkirchen und Stierstadt versorgt.

### 4. Stromversorgung

Im Jahr 2009 begannen die Stadtwerke mit der Lieferung von Strom für überwiegend eigene Liegenschaften, für die Liegenschaften des Eigenbetriebs Bau- und Service Oberursel sowie des Wasserbeschaffungsverbandes Taunus.

### 5. Verkauf von Geschäftsanteilen

Die in 2007 gegründete Projektgesellschaft (BGO Bau und Grund Projekt Oberursel GmbH) hat das ehemalige Grundstück „Homburger Landstraße“ im Jahr 2008/2009 in das Fachmarktzentrum „Zeilweg“ umgewandelt. Am 14. Mai 2009 wurden die Geschäftsanteile an der BGO Bau und Grund Projekt Oberursel GmbH zum 1. Juli 2009 veräußert.

<i>Lagebericht</i>
--------------------

B. Darstellung der Lage1. Vermögenslage

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Aktivseite</b>					
Anlagevermögen	44.905	73,3	46.437	75,8	-1.532
Umlaufvermögen	16.313	26,6	14.774	24,1	1.539
Rechnungsabgrenzungsposten	36	0,1	31	0,1	5
	<b>61.254</b>	<b>100,0</b>	<b>61.242</b>	<b>100,0</b>	<b>12</b>
<b>Passivseite</b>					
Eigenkapital	13.814	22,5	12.736	20,8	1.078
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	4.663	7,6	4.830	7,9	-167
Sonderposten für Investitionszuschüsse	794	1,3	775	1,3	19
Empfangene Ertragszuschüsse	1.566	2,6	1.600	2,6	-34
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	28.729	46,9	28.530	46,6	199
Kurzfristiges Fremdkapital	11.688	19,1	12.771	20,9	-1.083
	<b>61.254</b>	<b>100,0</b>	<b>61.242</b>	<b>100,0</b>	<b>12</b>
Rechnerische Liquiditäts- unterdeckung als Unterschiedsbetrag zwischen langfristig gebundenem Vermögen und mittel- und langfristigen Mitteln	-2.362		-5.171		2.809
Verhältnis Eigenkapital zu langfristigem Fremdkapital	1 : 2,08		1 : 2,24		

In der vorstehenden Übersicht wurden die einzelnen Posten der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Aktivseite ist durch langfristiges Vermögen geprägt (73 % der Bilanzsumme). Beim Anlagevermögen haben die Netto-Investitionen (T€ 1.396) die Abschreibungen (T€ 2.915) des Geschäftsjahres um T€ 1.519 unterschritten. Das Umlaufvermögen hat sich durch die Zunahme der Flüssigen Mittel sowie durch den Erwerb der zum Verkauf bestimmten Grundstücke erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich verringert, wobei es dabei zu einer Verschiebung zwischen geringem Anstieg des mittel- und langfristigen Fremdkapitals und Senkung des kurzfristigen Fremdkapitals kam.

## Lagebericht

Das resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Tilgungen der Darlehen und der Aufnahme eines neuen Darlehens.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 22,5 % gegenüber 20,8 % aus dem Vorjahr (bezogen auf die Bilanzsumme).

### 2. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 4.961 und reichte aus, um die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auszugleichen, so dass sich der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln und Wertpapieren, im Berichtsjahr um T€ 3.918 auf T€ 6.686 erhöhte. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben.

### 3. Ertragslage

Im Konzern wurde ein Jahresüberschuss von T€ 1.086 (Vorjahr T€ 109) erzielt; dies entspricht 2,9 % (Vorjahr 0,3 %) der betrieblichen Erträge. Im Berichtsjahr betrug das EBIT T€ 2.574 (Vorjahr T€ 1.712). Die Eigenkapitalrentabilität belief sich auf 7,8 % (Vorjahr 0,9 %).

Der Konzern blickt auf ein Geschäftsjahr 2009 zurück, das mit einem Konzernanteil am Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.074 (Vorjahr Konzernanteil am Jahresüberschuss T€ 151) schließt. Hierin enthalten sind ertragswirksame Auflösungen des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 167. Die Gas- und Wasserversorgung sowie der Veranstaltungsservice schließen mit einem positivem Ergebnis ab, während die Sparten Stromversorgung, Nahverkehr, Parkraumbewirtschaftung, Bäderbetrieb und Gastronomie defizitär sind. Zudem entstand aus der

Veräußerung der Geschäftsanteile an der BGO Bau und Grund Projekt Oberursel GmbH ein Buchgewinn in Höhe von T€ 676.

<i>Lagebericht</i>
--------------------

Umsatz

	2009		2008		Ver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Gasversorgung	21.357	66,2	22.828	67,5	-1.471
Wasserversorgung	6.629	20,5	7.208	21,3	-579
Stromvertrieb	1.033	3,2	0	0,0	1.033
Gastronomie, Veranstaltungen	1.006	3,1	862	2,5	144
Nahverkehr	949	2,9	946	2,8	3
Parkraumbewirtschaftung	802	2,5	649	1,9	153
Bäderbetrieb	144	0,5	202	0,6	-58
Bauprojektentwicklung	150	0,5	845	2,5	-695
Dienstleistungen	194	0,6	266	0,8	-72
	<b>32.264</b>	<b>100,0</b>	<b>33.806</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.542</b>

Die Umsatzerlöse aus der Erdgasversorgung betragen T€ 21.357; (Vorjahr T€ 22.828), davon betreffen Durchleitungsentgelte T€ 413 (Vorjahr T€ 206). Die Umsätze nahmen preis- und witterungsbedingt ab. Zum 1. März 2009 und 1. November 2009 wurden die Tarifpreise auf Grund rückläufiger Einkaufspreise gesenkt. Die Tarifpreise für das Online-Produkt TaunaGas EASY wurden bereits zum 1. Februar 2009 und zum 1. Oktober 2009 gesenkt.

Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung enthalten neben Erlösen aus der Wasserabgabe auch solche aus Installationsarbeiten. Die Preise der Tarifkunden blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Das Hallenbad blieb nach der Sommerpause 2008 auf Grund statischer Probleme bei der Dachkonstruktion geschlossen.

Zum Jahresbeginn 2009 wurde die Stromlieferung durch die Stadtwerke Oberursel aufgenommen, so dass erstmals Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

Die Umsätze aus der Bauprojektentwicklung betreffen Grundstücksverkäufe.

<i>Lagebericht</i>
--------------------

4. Personal

Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte der Konzern 89 (im Vorjahr 90) Arbeitnehmer. Geschäftsführer ist Herr Jürgen Funke, Friedrichsdorf.

5. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 1.396 T€ (Vorjahr T€ 4.201) investiert. Die Aufteilung ergibt sich wie folgt:

	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Ver- änderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Wasserversorgung	556	1.435	-879
Gasversorgung	317	769	-452
Nahverkehr	0	4	-4
Parkraumbewirtschaftung	7	8	-1
Bäderbetrieb	0	2	-2
Bauprojektentwicklung	10	1.191	-1.181
Gastronomie, Veranstaltungen	67	306	-239
Sonstige	439	486	-47
	<b>1.396</b>	<b>4.201</b>	<b>-2.805</b>

C. Risiken und deren Management

Die Stadtwerke haben im Berichtsjahr den vorhandenen Risikomanagementprozess eingehalten. Er ist in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet und stellt eine fortwährende Beobachtung und intensive Kommunikation des bewerteten Risikoportfolios sicher. Einmal jährlich erfolgt eine Aktualisierung der Gesamtrisikoeinschätzung, an der die Geschäftsführung und die Bereichsleiter mitwirken. Unterjährig erfolgt die permanente Risikoüberwachung in den Fachbereichen, die Entwicklungstendenzen und Handlungsbedarf an die Risikomanagerin melden. Die Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke die Betriebsführerschaft innehat, sind in das Risikomanagementsystem integriert.

<i>Lagebericht</i>
--------------------

Betriebsrisiken werden durch intensive Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen an den Gebäuden und technischen Anlagen sowie durch konsequente Anpassung des Versicherungsschutzes minimiert. Eine service- und kundenorientierte Ausrichtung der Stadtwerke soll die Wettbewerbsposition weiter stärken. Preisrisiken wird durch ein striktes Kostenmanagement vorgebeugt. Derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden nur zu Sicherungszwecken variabler Darlehen gehalten.

Im Geschäftsjahr 2009 stand die Risikosituation in einem gesunden Verhältnis zu der unternehmerischen Betätigung der Stadtwerke Oberursel GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren und sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Höhe der Wasserpreise hat uns die Landeskartellbehörde Hessen im Dezember 2006 zur Übermittlung von Geschäftsdaten der Sparte Wasserversorgung aufgefordert. Diesem Gesuch sind wir in größtmöglichem Umfang auch im Geschäftsjahr 2009 nachgekommen.

Im Zuge der Änderungen des EnWG (GABiGas, Kooperationsvereinbarungen) wird der Gasbezug seit 01.10.2008 auf der Grundlage von Allokationen des Ausspeisenetzbetreibers abgerechnet. Durch die seitens der Bundesnetzagentur sehr enge Terminierung der Umsetzung der GABiGas kam es in der Anfangszeit in der gesamten Branche vermehrt zu Fehlallokationen. Auch die TaunaGas hat in den ersten sechs Monaten höhere Fehlallokationen aufzuweisen, die jedoch entsprechend den Vorgaben der Bundesnetzagentur im Rahmen offizieller Reallokationen behoben werden konnten. Im Jahresabschluss basieren die Bezugswerte auf den reallokierten Werten des Ausspeisenetzbetreibers. Das Unternehmen sieht ein Restrisiko, dass der Vorlieferant Forderungen, die auf Grund der hohen Fehlallokationen auf der Einspeiseseite entstanden sein könnten, geltend machen könnte. Eine Rückstellung wurde gebildet.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Es gab keine besonderen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres.

E. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Seit Anfang 2010 hat der Stadtwerkeverbund einen neuen Markenauftritt.

Derzeit wird geprüft, ob nach Auslaufen des Stromkonzessionsvertrages der Stadt Oberursel mit der Süwag im Jahr 2012 eine Bewerbung um die neue Konzession wirtschaftlich sinnvoll ist.

Aufgrund der Daten vom ersten Quartal 2010 setzt sich der Trend leicht sinkender Abgabemengen fort. Sofern unsere Prognosen eintreten, wird die Wasserversorgung wieder ein positives Ergebnis erzielen. Die Ergebnisse der Betriebszweige Stromvertrieb, Nahverkehr, Bäder und Parkraumbewirtschaftung werden sich voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau bewegen. Verschärfter Wettbewerb auf dem Gasmarkt, sinkende Netzentgelte sowie EDV-technische Auflagen des Energiewirtschaftsgesetzes einerseits und erhöhte Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen im Rohrnetz wegen des anstehenden Hestentages 2011 in Oberursel andererseits werden das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2010 beeinflussen.

Das Geschäftsjahr 2010 wird auf Grund des sich weiter verschärfenden Regulierungs- und Wettbewerbsdrucks, der Einführung neuer Regelungen, beispielsweise Smart Metering, Zwei-Mandanten-Modell und Fristverkürzungen beim Lieferantenwechsel, aber auch durch das Auseinanderlaufen von ölpreisindizierten Preisen und Marktpreisen, wiederum kein leichtes Jahr für die TaunaGas Oberursel (Taunus) GmbH werden.

Zum Jahresbeginn 2009 wurde die Stromlieferung von überwiegend städtischen Liegenschaften durch die Stadtwerke Oberursel aufgenommen. Im laufenden Geschäftsjahr wird die Akquise von Kunden im Stadtgebiet von Oberursel verstärkt.

Aufgrund der Anreizregulierung stehen die Versorgungsunternehmen vor der Aufgabe, in den nächsten Jahren vermehrt Kosten einzusparen.

Dazu sind vor allem Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Netzbetrieb notwendig.

Mit der Einführung von TBM, dem technischen Betriebsmanagement, soll der Einsatz der Monteure durch eine vorgelagerte Arbeitsvor- und -nachbereitung

*Lagebericht*

zentral und IT-gestützt gesteuert werden. Produktiv wird das System seit Januar 2010 genutzt.

Die Vorgaben zur informatorischen Entflechtung gemäß § 9 EnWG und in Umsetzung der Beschlüsse GeLiGas der Beschluskammer 7 der Bundesnetzagentur (BK 7-06-067 vom 20.8.07) zum Geschäftsprozess Lieferantenwechsel machte und macht umfangreiche IT-technische Maßnahmen erforderlich. Bis zum 30. September 2010 hat die Bundesnetzagentur die Frist zur Umsetzung festgelegt. Im ersten Schritt wurde intern das Zwei-Vertrags-Modell umgesetzt. Im Jahr 2010 erfolgt die Umstellung auf das Zwei-Mandanten-Modell. Die sehr kostenintensive Umstellung führte bei der Geschäftsleitung zu der Entscheidung, die Verbrauchsabrechnung zukünftig von der Software SAP-IS-U auf Schleupen, beide gehostet bei rku-it, Herne, umzustellen.

Die Verbesserung der Geschäftsprozesse, insbesondere bei der technischen Instandhaltung und beim Lieferantenwechsel, stehen weiterhin im Fokus, um dem steigenden Kostendruck zu begegnen. Wir sind optimistisch, dass die TaunaGas auch im nächsten Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erzielen wird.

Insgesamt wird der Stadtwerkekonzern im Geschäftsjahr 2010 nach Plan ein negatives Ergebnis erzielen.

Oberursel (Taunus), den 18. Juni 2010

Jürgen Funke  
Geschäftsführer